

PRESSEINFORMATION

Modernisierung erhöht Produktivität deutlich

Patentierte Dualdrive-Technologie von Schuler steigert die Ausbringungsleistung bestehender Pressen um bis zu 50 Prozent

Göppingen, 07.05.2013 – Die ServoDirekt-Technologie kommt schon seit Jahren erfolgreich bei neuen Anlagen von Schuler zum Einsatz. Durch die patentierte Dualdrive-Technologie ist es nun möglich, auch die konventionell mit Schwungrad angetriebenen Pressen mit dieser Technologie aufzurüsten. Durch eine solche Modernisierung kann die Produktivität bestehender Anlagen um bis zu 50 Prozent gesteigert werden.

Doch wie funktioniert das? Beim Umbau platzieren die Experten vom Schuler Service einen Servomotor direkt auf die Antriebswelle. Das Schwungrad und die bisherige Antriebseinheit bleiben erhalten, genauso wie sämtliche Leistungsmerkmale der Presse – wie zum Beispiel die Presskraft vor dem unteren Umkehrpunkt oder das Arbeitsvermögen. Ein Eingriff in das vorhandene Rädergetriebe ist nicht notwendig.

Was sich ändert, ist die Ausbringungsleistung: Dank des Servo-Antriebs, der die Möglichkeit eröffnet, die Stößelgeschwindigkeit vor und nach der Umformphase frei zu programmieren. Nur noch in der Umformphase selbst wird der Stößel vom bestehenden

FORMING THE FUTURE

Schwungradantrieb bewegt. Dadurch verkürzt sich die Zykluszeit, während sich die Produktvielfalt erhöht. Um die größere Leistungsfähigkeit voll auszuschöpfen, kann optional auch die Peripherie der Maschine darauf abgestimmt und modernisiert werden.

Trotz des zusätzlichen Servomotors ist dabei die Energieeffizienz der modernisierten Presse besser als in ihrem vorherigen Zustand: Weil die Produktivität nach oben schnellte, sinkt der Stromverbrauch pro produziertem Bauteil. Im Umformbereich wird nach wie vor mit dem Schwungradantrieb gefahren, somit können die vorhandenen Werkzeuge mit Tooling ohne Anpassung weiterverwendet werden, zum größten Teil auch die Steuerung: Die Experten vom Schuler Service erweitern sie lediglich um ein Servo-Modul und passen Antriebsregelung sowie Einspeisung an. Dadurch hat sich die Investition innerhalb kürzester Zeit amortisiert.

Bildunterschriften

Bild1.jpg: Beim Umbau platzieren die Experten von Schuler einen Servomotor auf die Antriebswelle, der alte Motor bleibt erhalten.

Bild2.jpg: Die Produktivität steigt dadurch um bis zu 50 Prozent.

Grafik.pdf: Nur in der Umformphase selbst treibt der alte Motor mit Schwungrad den Stößel an, davor und danach kommt der Servo-Antrieb zum Einsatz.

Als Bildquelle bitte Schuler angeben.

Über den Schuler-Konzern – www.schulergroup.com

Als Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik liefert Schuler Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die gesamte metallverarbeitende Industrie. Zu den Kunden gehören Automobilhersteller und -zulieferer sowie Unternehmen aus der Schmiede-, Hausgeräte-, Verpackungs-, Energie- und Elektroindustrie. Außerdem ist Schuler führend auf dem Gebiet der Münztechnik und realisiert Systemlösungen in der Luft-, Raumfahrt- und Eisenbahnindustrie. Weltweit ist das Unternehmen mit rund 5.500 Mitarbeitern mit eigenen Standorten und Vertretungen in 40 Ländern präsent. Im Geschäftsjahr 2011/12 (30.09.) erzielte Schuler einen Umsatz von 1.226,1 Millionen Euro bei einer Ebitda-Marge von 9,6 Prozent.

Pressekontakt:

Simon Scherrenbacher
Unternehmenskommunikation
Bahnhofstraße 41
73033 Göppingen
Tel.: +49 7161 66-7789
Fax: +49 7161 66-907
E-Mail: simon.scherrenbacher@schulergroup.com